



V. l.: Doris Jungbauer, Tanja Brandmayr und Theo Helm

Foto: R. Winkler

Ein Pärchen ist wild auf einem roten Sofa zugegangen. Dann heftige Schlucke aus einer Flasche Wein. Dann Sex und Saufen gleichzeitig, Alkohol und Lust, das kann sehr lässig sein? Pech, jede Party hat ein Ende, irgendwann zählt nur noch die Flasche. Und irgendwann könnte er mit drohend erhobener Flasche auf sie losgehen.

Zum Glück schreitet Tanja Brandmayr mit der Tröte ein und verbläst den Bösling. Witziger Einfall, in der Praxis leider selten wirksam. Er: Theo Helm, früher lange am Linzer Theater Phönix. Sie: Doris Jungbauer. Gemein-

Saufen, Lust und Elend, getanzt

sam performte das Trio am Donnerstag im Linzer Posthof „Wir reisen / Bottles and Dresses“ nach Texten des US-Saufpoeten Charles Bukowski. Die Tänzerinnen Brandmayr/Jungbauer, für das Stück verantwortlich, versüßen eine schlimme Geschichte mit groteskem Humor.

Das „Reisen“ ist ironische Pointe für einen Zustand der Depression und Isolation von der Außenwelt. Beziehungselend als roter Faden, zugleich lassen Brandmayr/Jungbauer viel

Raum für freie Assoziationen. Sucht und (versuchte) Flucht, „Aufgegeiltheit“ (begleitet von treibenden Sounds) nebst innerer Leere. Kurzweilige Unterhaltung über eine schlechte Gewohnheit hierzulande. Jungbauer tanzte den lasziven Part, Brandmayr war schwankende, dann selbstbewusste Gestalt. Gut so, kräftiger Applaus. *pia*

Am 26. April (20 Uhr) startet das „Tanzhafenfestival“ (bis 4. Mai) mit drei Stücken von Doris Uhlich, dem Vertebra Dance Collective und Marina Koraiman im Linzer Posthof. **Karten:** Tel. 0732/78 18 00